

# Börsenblatt

für den  
Deutschen Buchhandel  
und für die mit ihm  
verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den  
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 9.

Dienstags, den 31. Januar

1843.

## Bekanntmachung.

für den Monat Februar 1843 fungiren:

Herr Otto Wigand als Börsenvorsteher.

Leopold Voß als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 30. Jan. 1843.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

## Das sächsische Censurwesen.

Wir haben in Nr. 3 dieses Jahrgangs der von dem Verein der Leipziger Buchhändler ausgegangenen Petition an die hohe Ständeversammlung erwähnt und die Hoffnung ausgesprochen, dieselbe unsern Lesern mittheilen zu können. Warum dies nicht möglich ist, geht aus den „Mittheilungen über die Verhandlungen des Landtags“ (II. Kammer, Nr. 19) hervor. Bei Erwähnung der von dem Buchhändlerverein zu Leipzig eingegangenen, als Manuscript für die Kammermitglieder gedruckten Petition, die Presse und den Buchhandel betreffend, bemerkte der Abgeordnete Brockhaus:

„Was diese Petition betrifft, so halte ich mich verpflichtet, die verehrte Kammer aufmerksam zu machen, daß, nachdem die Censur für den Druck erlangt war, der Censurschein doch nur für die Exemplare gegeben worden ist, welche für die Mitglieder der zweiten Kammer bestimmt sind, so daß ein anderer Gebrauch davon nicht gemacht werden darf.“

Auf Abschaffung dieser Censurscheine (oder vielmehr der zweiten Censur) war eben der eine Antrag jener Petition gerichtet.

## Die Presse strafe selber!

Es ist schon oft, und auch in diesen Blättern nachgewiesen worden, wie die Censur, durch welche doch die Wahrheit

heit so häufig und aller Orten verhindert und das freie Wort aus edler Brust gehemmt wird, nicht im Stande ist, die schmachvollsten, im widrigsten Schmuss niedriger Gemeinheit sich bewegenden Schriften, die der Presse und des Menschen unwürdig sind, zu unterdrücken.

Wahrlich! — wenn dies die Censur nicht kann — und wir sehen, daß sie es nicht kann — —: wir begreifen nicht, wie es noch ausgesprochen werden darf, „daß es den Regierungen nicht zu verdenken, wenn sie die Presse nicht freigeben wollen, so lange es solche Schriftsteller giebt.“\*)

\*) Es wäre mir lieber gewesen, der Hr. Eins. hätte ein gegnerischerseits wohl ziemlich erschöpfend behandeltes Thema ruhen lassen. Da dem aber nicht so ist, so muß ich bemerken, daß die Stelle S. 2462 des vorigjähr. B.-Bl. wörtlich heißt: „Ist es den Regierungen zu verdenken, wenn sie die Presse nicht völlig freigeben wollen, so lange es solche gewissenlose Schriftsteller giebt?“ Einmal ist das keine Behauptung, sondern eine entschuldigende Frage, und zweitens ist darin der Censur im Allgemeinen kaum das Wort geredet, geschweige denn der Art ihrer Thätigkeit. Ich habe meine Gegner, die durch jene harmlose Bemerkung so sehr in Harnisch gerathen waren, in ihrem Eifer ruhig austreden lassen, denn ich sah endlich wohl ein, daß Gegenreden fruchtlos sein würden, kann aber jetzt, nachdem die Sache abgetüft ist und manche meiner Herren Gegner doch wohl eingesehen haben werden, daß sie in ihren Angriffen gegen mich zu weit gegangen sind, nicht zugeben, daß abermals meinen Worten durch Umstellung derselben ein anderer Sinn unterschoben wird. So viel in Bezug auf die angeführte Stelle. — Die Entrüstung des Hrn. Verf. über die in Rebe

Wir rufen hier gegen „solche Schriftsteller“ vereint mit anderen, bereits in diesen Bl. laut gewordenen Stimmen, die Presse selber an, auf daß sie, die allein nur strafen kann und belohnen, dies Gewürm auf dem Markte der Literatur in gebührender Art züchtige!

Das unlängst in Berlin erfolgte Erscheinen einer Broschüre „Fliegendes Blatt an die Herren J. Minding und J. J. Sachs von Julius Löwenberg“ nöthigt uns zu einer solchen Anrufung der gesammten Presse — zunächst unseres Börsenblattes als Organ des deutschen Buchhandels, welchem leider die angeführte Broschüre auch angehört.

Wir bezweifeln, daß je aus der deutschen Presse ein Buch hervorgegangen, welches auf jeder Seite so voll der Ekel erregendsten, wahrhaft unerhörten, widerlichen Persönlichkeiten stroft; man glaubt sich, diese lesend, unter den Auswurf der Menschheit versetzt und fühlt sich empört, daß der den Wissenschaften angehören will, der in diesem Schmuse der niedrigsten und gemeinsten Beschuldigungen sich vor aller Welt Augen zu wälzen wagt. — Es widert uns an, auf Einzelheiten einzugehen; aber es ist eine Schmach für den deutschen Buchhandel, daß in seinem Kreise ein Buch erscheinen könnte, in welchem des unglücklichen Todes eines seiner früheren Angehörigen, der, wenn ihn auch ein bejammernswürther Trübsinn zur traurigen That trieb, doch einen ehrlichen Namen hinterlassen, auf die rücksichtsloseste und rohste Weise — ja fast in triumphirender Art, Erwähnung geschieht. —

Wir sind sicher, daß Jedermann, der nur wenige Seiten in diesem elenden Erzeugnisse der Presse gelesen, unsere tiefste Indignation theilen wird und wir gratuliren einer andern Berliner Handlung, bei welcher zuerst die Schrift erscheinen sollte, daß ihre Firma nicht unter derselben steht. —

Das Buch ist übrigens mit Berliner Censur erschienen: wir möchten uns versucht fühlen, diese Ohnmacht der Censur zu belachen, böte sie nicht eben auch eine so höchst traurige Seite dar! Wenn wir die Censur ein „„Böses““ nennen dürfen, so sehen wir auch hier, daß durch Böses stets mehr dem Guten als dem Bösen geschadet wird.

14.

### Zur Groschenfrage.

Die meisten Stimmen, welche sich in dieser Angelegenheit bis jetzt aussprachen, haben sich für die Beibehaltung der gGr. erklärt, und es ist kaum zu bezweifeln, daß die bei weitem größere Mehrheit der stillschweigenden Collegen nicht auch auf dieser Seite steht. Nur wenige sächsische

stehende Schmähschrift theile ich vollkommen und da man an diesem und ähnlichen Beispielen sehr deutlich sieht, daß der Staat nicht im Stande ist, auf dem Wege der Censur die Auswüchse der Presse fern zu halten, so kann auch ich mich nur dem Wunsche anschließen, daß er sie möge ganz fallen lassen; so wie es jetzt steht, ist es wirklich bedauerlich anzusehen, wie der Staat selbst durch die Druckgenehmigung seiner Censoren zum Theilnehmer an den gemeinsten Auswüchsen der Literatur gestempelt und den Zügellosigkeiten der Presse gleichsam das Siegel einer höhern Autorität aufgedrückt wird.

J. d. M.

Handlungen haben die Berechnung in Ngr. angefangen, und alle preußische Collegen, höchst wenige Ausnahmen abgerechnet, stellen ihre Preise in Thalern und gGr. Die entschiedene Majorität also bleibt der seitherigen Berechnung getreu.

Wohin denn soll es führen, wenn die seit kurzem sich zersplitternde Berechnung in Thlr. und gGr., in Thlr. und Sgr., und in Thlr. und Ngr. fortgeführt werden soll, zumal dann, wenn die Pfennigrechner mit ihren Brüchen kommen. Die gGr. und Sgr. lassen sich wohl in  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{2}{3}$ ,  $\frac{3}{4}$  brechen, allein wie soll es mit den Ngr. werden, wenn doch Brüche in Abrechnung kommen sollen, etwa  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{2}{10}$  u. s. w.? wie sind da, ohne die höchste Aufmerksamkeit, Irrthümer und mithin Differenzen zu vermeiden, wenn sich zur Abrechnungszeit die Geschäfte drängen?

Mehrere Handlungen haben die unlöbliche Gewohnheit, ihre Sendungen bis ultimo März auf alte Rechnung zu tragen, so daß den weit entfernt wohnenden Sortimentshändlern, die ihre Packete kaum noch vor Thorschlusserhalten, fast nur die lezte Nacht übrig bleibt, um ihre Zahlungsliste zu formiren. Wie sind da bei der gebotenen Eile, und bei einer dreifachen Berechnungsweise, selbst bei aller sonst vorherrschenden Pünktlichkeit, Irrthümer zu vermeiden?

Bleibe man daher bei der Berechnung in Thlr. und gGr., wofür ohnehin die Bücher eingerichtet sind und wofür der langjährige Gebrauch spricht. Die Königl. sächsische Regierung wird so wenig verlangen, daß die Handlungsbücher in Thalern und Ngr. geführt werden, als die Königl. Preußische auf den Sgr. bestehen wird, wenn nur im täglichen Verkehr die neue Münze ins Leben tritt. Denn wenn jeder einzelne Staat, jedes einzelne Ländchen in seinem Münzfusse berechnet wissen wollte, so würde das eine feine Buchführung geben.

Erledigt muß übrigens diese Sache bald werden, wenn keine Verwirrung hervorgerufen werden soll, und es ist sehr zu wünschen, daß die nächste Leipziger Ostermesse zu einem Resultate führt. Am Besten, die seitherige Berechnung in Thlern. und gGr. bleibt beibehalten, will man aber die Ngr. annehmen, so lasse man die leidige und ekelhafte Bruchrechnung über oder unter  $\frac{1}{2}$  hinweg und verschone uns mit  $\frac{1}{10}$ ,  $\frac{2}{10}$  u. s. w.

Kreuznach.

**L. C. Kehr.**

Die Unterzeichneten nehmen aus der, in Nr. 103 des Börsenblattes v. 1842 erschienenen Aufforderung, Veranlassung zu erklären:

dass sie die Beibehaltung der bisherigen Berechnungsart in Thalern und guten Groschen (24 = 1 Thaler) nicht allein wünschen, sondern auch für ihren Wirkungskreis unabänderlich nöthig erachten, daher gegen die in jüngster Zeit versuchten Neuerungen sich verwahren.

M. Rieger'sche Buchh.	Schmid'sche Buchh.	}
Lampart & Co.	W. Herzog.	
v. Denisch & Stage.	Vollingsche Buchh.	
J. A. Schlosser's Buchh.	Jos. Wolff'sche Buchh.	
Nic. Doll.	Kollmann'sche Buchh.	

Hr. Campe.	Jos. Lindauersche Buchh.
Riegel & Wiesner.	G. A. Fleischmann.
Ferd. v. Ebner.	Ventnersche Buchh.
J. A. Endtersche Buchh.	Palm's Hofbuchh.
Kawische Buchh.	Bergmann & Noller.
Schäfer'sche Buchh.	J. A. Finsterlin.
A. Recknagel.	G. Baquet.
Bauer & Raspe.	Sal. Giel.
C. Felseder.	Liter. artist. Anstalt,
J. A. Stein.	G. Franz.
Hr. Kornische Buchh.	Pustet'sche Buchh.
Wintersche Buchh.	J. Ambrosi.
J. L. Schrag.	Gh. Wegstein in Schweinfurt.
Palms Verlagsbuchh.	Lh. Bergay in Aschaffenburg.
Palm & Gante.	Schörner'sche B. in Straubing.
Th. Blösing.	Hr. Pustet.
G. Heyder.	G. J. Manz.
J. Gante.	Montag & Weiß.

in Würzburg.

in Erlangen.

Die Neugroschen-Rechnung ist bereits so vielseitig und insbesondere von Hrn. W. Langewiesche in Nr. 84 d. Bl. im Allgemeinen so vollständig und genügend beleuchtet, daß es noch weiter anzuführender Gründe nicht bedarf, um deren Unzweckmäßigkeit und die daraus entstehende Verwirrung einzusehen, wenn man nicht das starre Beharren in vorgefasster Meinung vorzieht, oder ein darauf eingerichtetes Verlagsconto mit einer Pfennigrubrik mit einem Vortheil zu führen vermeint..

Der deutsche Buchhandel, über den größten Theil des Continents verbreitet, hat noch keine Münze gefunden, die überall gleich gültigen und kursirenden Umlauf hätte; dadurch bildete sich die gemeinsame Verrechnung in Thalern zu 24 Groschen aus, und sie ist uns allen seit langen Jahren eben so geläufig und verständlich als sie auch dem Publikum durch die Kataloge bekannt ist, daß sie nach dem Werthe seiner eignen Landesvaluta zu berechnen weiß. Diese Usance soll nun umgestürzt und in Thalern zu 30 Groschen gerechnet werden, die nur in einigen Staaten gültig, in andern unbekannt, ja ungültig sind und die allgemeine geläufige Rechnungsweise mit einer neuen, in beschränkter Münzsorte ohne allen Vortheil für das Allgemeine, umgetauscht werden. Wozu dies? „Weil man in Leipzig einen Betrag unter  $\frac{1}{2}$  Thaler in alter Währung nicht genau in neuer Währung berichtigten kann!“ (Siehe Börsenbl. Nr. 101.) Alle Buchhändler-Rechnungen wurden seit Jahren in Thalern geführt und doch fast nur in Louisd'or ausgeglichen, und so knapp manchmal auch kleinere Münzen zur Messzeit waren, so entstand doch bei keiner persönlich abgemachten Rechnung ein Streit über Ausgleichung von Beträgen unter  $\frac{1}{12}$  Thlr., noch weniger kamen die Leipziger Handlungen in Verlegenheit, die Rechnungen ihrer Comittenten ohne Verlust bis zum kleinsten Betrag auszugleichen, und mit diesem Verfahren wird es auch künftig keine Noth haben.

„Man soll aber (heißt es ebenfalls Nr. 101) als ein ordentlicher Kaufmann seine Bücher nicht in alter Währung führen, um nicht den Weg in das Holz wieder einzuschlagen.“ Sic! Rechnen aber die sehr ordentlichen Kaufleute in Leipzig nicht in ihren Büchern mit den Engländern in Pfunden, mit den Franzosen in Francs? Darf nun in solchen Büchern nicht auch eine Rechnung in

Thalern zu 24 Groschen vorkommen, um mit den Geschäftsfreunden aller Gegenden nach coulantem Gebrauche fortzuarbeiten? Doch es sind bereits so viele achtbare sächsische und preußische Handlungen dieser Aenderung offen entgegen getreten, daß wir sie als abgewiesen betrachten, und nur zur Vermeidung jeder etwaigen irrgen Deutung, dieser Abweisung namentlich beitreten.

Pesth, d. 20. Jan. 1843.

Joseph Eggberger u. Sohn. Georg Kiliansen & Weber.  
G. A. Hartleben. Kilian & Comp.  
Gustav Hedenast.

Außer vorstehenden Erklärungen sind der Redaction noch folgende für die Beibehaltung der alten Berechnungsweise zugegangen:

G. Etlinger in Würzburg.	Hr. Verthes von Hamburg.
J. G. Heyse in Bremen.	Hr. u. A. Verthes in Hmb. u. Gotha.
G. Zenghans	Stahelsche Buchh.
G. G. Lange	G. Strecker.
G. W. Retsch	Voigt & Mader.
Maysche Buchh. in Salzburg.	

#### Ehrenbezeugung.

Berlin. Se. Majestät der König haben dem Verleger der Geschichte Friedrichs des Großen (von Kugler und Menzel), Buchhändler J. J. Weber in Leipzig, die goldene Huldigungs-Medaille als ein beifälliges Anerkenntniß der so sorgfältig behandelten ehrenwerthen Unternehmung zustellen zu lassen geruht. (Woß'sche Ztg.)

#### Bibliographie.

Die „literarische Zeitung“ enthält in ihrer Nr. 7 Folgendes: „Die ersten Nummern der „allgemeinen Bibliographie für Deutschland, verbunden mit dem literarischen Anzeigeblatt. Ein wöchentliches Verzeichniß aller neuen Erscheinungen im Felde der Literatur““ (Redacteur J. de Marle, im Verlage der Hinrichsschen Buchhandlung) sind uns zugekommen. Leider müssen wir gestehen, daß dieselben sehr weit hinter den Erwartungen zurückbleiben, welche wir an eine „Allgemeine Bibliographie für Deutschland“ und namentlich an eine solche stellen dürfen, in welcher die Brockhaussche „allgemeine Bibliographie“ (redigirt von Pflaumer) und das Hinrichssche „wöchentliche Verzeichniß“ (redigirt von Thun) ihre Fortsetzer erblicken. Gegen diese Vorgänger und noch mehr gegen die Bibliographien von Frankreich, England, Schweden ic. bleiben wir nun weit zurück. — Abgesehen von dem ungenügenden Neuern bleibt uns die vorliegenden Blätter sogar jede Auskunft über den Umfang der Werke schuldig, wofür die überflüssige Beifügung der Preise in Kr. Conv. Münze und Kr. Rhein. zu jedem einzelnen Buche keinen Erfolg bieten kann.“

Es mag dahin gestellt bleiben, wie weit der hier ausgesprochene Tadel begründet ist oder an eine Härte der Beurtheilung streift, die Unterzeichneter wenigstens nicht zu verdienen glaubt, unbedenklich räume ich aber ein, daß die von mir redigirte Bibliographie nicht allen an eine solche zu machenden Anforderungen entspricht, nur hätte der Herr Verf. billig bedenken sollen, daß die von ihm gepriesenen Vorgänger

nicht eingegangen sein würden, wenn sie in der bisherigen Weise hätten bestehen können und daß daher wesentliche Gründe vorliegen, die eine ökonomische Anordnung dringend erheischen. Zugleich dürfte nicht zu übersehen sein, daß die gegenwärtige Bibliographie nicht blos aus den beiden genannten Vorgängern, sondern gleichzeitig und wesentlich aus dem von mir seither herausgegebenen Anzeigebatte hervorgegangen ist. Letzteres hatte zunächst die Bestimmung, von den Sortimentshandlungen in ihrem Wirkungskreise allgemein verbreitet zu werden und mußte deshalb sehr billig sein. Diesem Zwecke mußte die bibliographische Genauigkeit theilweise weichen. Seitdem ist nun der Gesichtspunkt ein anderer geworden und es wird darauf ankommen, die verschiedenen Zwecke mit den vorhandenen Mitteln möglichst zu erreichen. Stillstand ist mein Prinzip eben nicht und ich werde daher Alles thun, um gegründeten Mängeln soweit möglich abzuheben, wünschte aber doch, daß nicht Unwesentliches mit Wesentlichem verwechselt werden möchte, wie es mir bei dem ausgesprochenen Tadel doch zum Theil der Fall zu sein scheint. Gulden und Kreuzer sind für die Länder, wo sie gelten, eine eben so

berechtigte Münze, als der Groschen in Norddeutschland, die Vorzüge der ausländischen Bibliographien haben mir aber bis jetzt nicht recht klar werden wollen, und irre ich nicht, so hat selbst die „literarische Zeitung“ noch vor Kurzem über die Mängel der englischen gesprochen.

J. de Marle.

Börse in Leipzig am 30. Jan. 1843. Im Briefzettel-Buß.	Kurze Sicht.	2 Monat.	3 Monat.
	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam . . . .	— 141 $\frac{1}{4}$	— 140 $\frac{1}{2}$	— —
Augsburg . . . .	102 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —
Berlin . . . .	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Bremen . . . .	— 110 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Breslau . . . .	— 99 $\frac{1}{2}$	— —	— —
Frankfurt a. M. . . .	— 57 $\frac{3}{16}$	— —	— —
Hamburg . . . .	152 —	— 151 $\frac{1}{2}$	— —
London . . . .	— —	— —	6.26 —
Paris . . . .	— 80 $\frac{1}{2}$	— 80 —	79 $\frac{1}{2}$ —
Wien . . . .	103 $\frac{1}{2}$ —	— —	— —

Louisdor 10  $\frac{1}{2}$ , holl. Duc. 5  $\frac{1}{4}$ , Rais. Duc. 5  $\frac{1}{4}$ , Bresl. Duc. 5  $\frac{1}{4}$ , Paß. Duc. 5  $\frac{1}{2}$ ,  
Genr.-Specie u.-Gulden 3  $\frac{1}{2}$ . Genr.-Zehn- u.-Zwanzig-Rt. 3  $\frac{1}{2}$ .

Berantwortlicher Redacteur: J. de Marle.

## V e k a n n t m a c h u n g e n.

### Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[524.] Auf nachstehendes in unserm Verlage erschienene Werk haben wir eine zweite Subscription eröffnet, als:

### Borussia.

Museum für preuß. Vaterlandeskunde:  
für Geschichte, Landeskunde, Topographie, Wissenschaften, Künste, Handel, Fabriken und Gewerbe &c.

des

preußischen Staates und seiner Provinzen.

Vollständig in 3 Bänden, Groß-Quart, mit 216 lithogr. Beilagen. 1838—1842.

Es wird monatlich 1 Heft, mit 16 Seiten Text und 6 lithogr. Beilagen, in farbigem Umschlage ausgegeben und regelmäßig so fortgefahren werden.

12 Hefte (24 Lieferungen, mit 72 lithograph. Beilagen) bilden einen Band.

Der Subscriptions-Preis eines Heftes ist: 10 M $\frac{1}{2}$  (8 g $\frac{1}{2}$ ).

Die Bedingungen sind folgende, als:

 33  $\frac{1}{2}$ % Rabatt auf à cond. und einzeln verlangte Exemplare eines Bandes;

50% Rabatt bei fester Bestellung von 6 auf einmal bezogenen Exvl. eines Bandes;

50% Rabatt bei fester Bestellung des vollständigen Werkes in 3 Bänden, auf einmal bezogen.

Den meisten der preußischen Herren Collegen haben wir

1 Expl. des 1. Heftes dieser neuen Ausgabe à cond. gesandt; die übrigen Handlungen bitten wir, gefälligst zu verlangen.  
Prospecte und Subscriptions-Listen stehen in unbeschränkter Anzahl zu Diensten.  
Dresden, im Jan. 1843.

Eduard Viessch & Comp.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[525.] Winnen Kurzem wird erscheinen:  
Dr. Samuel Hirsch, Rabbiner. Das Judenthum und die moderne Kritik. Briefe über die Judenfrage von Bruno Bauer. Brosch. ca. 3 M $\frac{1}{2}$ . Leipzig, d. 27. Januar 1843.

Heinrich Hunger,

[526.] In diesen Tagen verschieke ich:  
Innere Geschichte der Entwicklung der deutschen Nationalliteratur.

Ein method. Handbuch für den Vortrag und zum Selbststudium

von Dr. J. Karl Friedr. Ninne,  
Oberlehr. am Stiftsgymnasium zu Zeig.

### Weiter Theil.

Dieser 2. schließende Theil fällt mit seiner Erscheinung in eine Zeit großer geistiger Bewegungen, aber auch großer Widersprüche in den Ansichten über die wichtigsten Fragen des menschlichen Daseins. Als eine Geschichte des deutschen Geistes, wie sich diese Literaturgeschichte ankündigt, unternimmt sie auf diese Widersprüche und ihre Lösung einzugehen. Durch die Aufnahme einer so wichtigen Gegenwart ist die Verzögerung in der Erscheinung des zweiten Theiles entstanden, die nicht der Verleger, sondern der Verfasser allein auf sich nimmt.

H. Hartung in Leipzig.

[527.] In einigen Wochen erscheint in meinem Verlage, und sehe inzwischen gefäll. Bestellungen entgegen:

## Paris wie es wirklich ist,

das heißt:

wie es lebt, liebt, ist, trinkt, schwelgt, darbt, handelt, spielt, intrigirt, cabalirt, wacht, schläft, träumt, phantasirt, philosophirt, liest, schreibt, dichtet, musicirt, lacht, weint, promenirt, reitet, fährt, flatscht, schwatzt, Schulden macht, betrügt, stiehlt, raubt, politisirt, sammelegesert, emeutirt, revoltirt, rebellirt &c. &c. &c.

Hier sind wir in der Stadt Paris,  
Wo man, glaubt mir, es ist gewiss,  
Die Welt so lange umgedreht,  
Bis auf dem alten Fleck sie steht.

### E r s t e s H e f t:

### „Jakobus Simpler oder der deutsche Volontair zu Paris.“

Mit einem colorirten Titelkupfer. 8. geh. Umschlag, Preis: 1½ R.

Das Pariser Leben und Treiben in allen seinen Nuancen und der Wahrheit und Wirklichkeit getreu darzustellen, ist die nicht leichte Aufgabe, die der Verfasser, der Frankreich und Paris seit länger als 30 Jahren kennt, in dem Werkchen: „Paris wie es wirklich ist“ zu lösen hofft, indem er durch die verschiedenartigsten Tableau's und Scenen, die er sowohl durch Einheimische als Fremde von allen Nationen, in allen möglichen Situationen darstellt, dem Leser das Pariser Leben in all seiner Mannigfaltigkeit auf das lebendigste schildern wird.

Anmerkung. Bei 13/12 E. fest, bewillige auch 1 Inserat auf meine Kosten.

Leipzig, im Januar 1843.

Ign. Jackowitz.

[528.] Unverlangt wird nicht versandt.

In 14 Tagen wird bestimmt fertig:

**Bericht über die Ausstellung der Wollvliese, Wollproben, Wollfabrikate &c.**  
während  
der 6. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe  
**zu Stuttgart**  
mit Tabellen über Bliesgewicht, Blieswerth &c.  
Herausgegeben  
von  
**C. J. W. Jeppe.**  
gr. 8. geheftet. 20 Mg. (16 99).  
Rostock, d. 19. Januar 1843.

Zur Ersparung gegenseitiger Kosten und Mühen, versende ich obige Schrift nur auf Verlangen à cond. und bemerke zugl. i. h. daß ich nur das Wörterbuch benutze, um meine Herren Collegen von dem Erscheinen derselben in Kenntniß zu setzen, bitte also um gesäßige Angabe des Bedarfs.

**G. B. Leopold.**

[529.] Unter der Presse befindet sich und wird in einigen Tagen ausgegeben:

**Fliegende Blätter**  
für Fragen des Tages.  
No. 2.

Kann und soll eine Regierung Partei nehmen?

Es würde zu gegenseitigem Vortheil gereichen, wenn beiß der Versendung die geehrten Sortimentshandlungen mit baldigst ihren Bedarf angaben.

Berlin, den 26. Jan. 1843.

**Wilhelm Besser.**

[530.] Zur Ostermesse wird fertig und würden mit vorläufige Bestellungen zur Fortsetzung und à cond. sehr angenehm sein:

### Geschichtliche Studien

von

**Karl Türk,**

Doctor der Philosophie, ordentl. Professor der Geschichte an der Universität Rostock.

1. Bd. 2. Abthl.: **Die vereinigten Staaten von Nordamerika.**

Ungefährer Preis 1 R. geheftet.

Inhalt: Einleitung: der Gegenstand.

Erstes Kapitel.

Das Land. — Zur Geschichte des Westens.

Zweites Kapitel.

Monumente der Vorzeit. — Die Indianer.

Drittes Kapitel.

Entdeckungen Nordamerikas. — Die Kolonien bis zu ihrem Aufstande gegen das Mutterland 1764.

Viertes Kapitel.

Die Revolution, bis 1783. — Die neuere Zeit.

Fünftes Kapitel.

**Innere Zustände.**

Bevölkerung. — Ackerbau. — Manufakturen. — Eisenbahnen und Kanäle. — Fischerei, Schiffahrt u. Handel. — Heerwesen.

Sechstes Kapitel.

Recht. — Gerichtswesen. — Verfassung. — Religiöse Verhältnisse. — Erziehung, Wissenschaften u. Künste. — Sitten.

Rostock im Januar 1843.

**G. B. Leopold.**

[531.] Im Februar erscheint:  
Mitscherlich, Lehrbuch der Arzneimittellehre II. Band

1. Abthl.

Handlungen, die unverlangt keine Nova annehmen, wollen ihren Bedarf baldigst anzeigen.

**G. Bethge in Berlin.**

[532.]

**P. P.**

Wir benachrichtigen unsere deutschen Herren Collegen,  
dass

**Nolte's  
Atlas der Hautkrankheiten  
nach dem Systeme  
des  
Herrn Prof. Fuchs.**

2. Abtheilung. Kupfer 9—21.  
bis Ende Februars die Presse verlassen, der kostspieligen  
Herstellung wegen jedoch nur  
auf feste Rechnung  
versendet wird. Wir ersuchen Sie deshalb um schleunige  
Angabe Ihres festen Bedarfs. — Die dritte und letzte  
Lieferung erscheint zur L. O. Messe.

**H. W. Hazenberg & Co.**

[533.] Von der in meinem Verlage erscheinenden  
**Katholischen Kirchenzeitung**  
**Sechster Jahrgang**

**1843.**

versende ich nur No. 1—9 oder Monat Januar  
in derselben Anzahl wie bisher bezogen à cond.  
Die Nummern 1 und 2 als Probeblätter stehen  
indessen in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Damit nun in Uebersendung der benötigten  
Fortschreibung keine Unterbrechung eintritt, bitte ich  
hiermit **wiederholt** um gef. baldige Angabe  
des festen Bedarfs.

Frankfurt a/M., den 2. Jan. 1843.

**F. Varrentrapp.**

[534.] In 3 Wochen versenden wir pro novitate und bitten  
à cond. zu verlangen:

**Georg Herwegh.**  
Eine literarisch-politische Silhouette  
von  
**Dr. Johannes Scherr.**  
circa 3 Bogen 8. eleg. geh. 1843. Preis 10 Ngr.  
Winterthur, den 21. Januar 1843.  
**Steinersche Buchhandlung.**

Anzeigen neuer und älterer Bücher,  
Musikalien u. s. w.

[535.] So eben ist in unserm Verlage erschienen und liegt  
zur Versendung bereit:

Spohr, Dr. L., Doppelsinfonie f. 2 Orchesterstimmen.  
— — 2ème gr. Trio p. Piano, Violon et Violoncelle.  
op. 123. 3½ Ngr.

Das 3. Trio ist unter der Presse.

**Schuberth & Comp.**  
in Hamburg u. Leipzig.

Leyden, 26. Jan. 1843.

[536.] Am 16. Jan. haben wir versendet:

Amtlicher Bericht über die 6. Versammlg. deutscher  
Land- u. Forstwirthe zu Stuttgart vom 21. bis 28.  
Septbr. 1842. Verf. Okt. geh. 3 ¼ 25 Ngr. od. 6 fl. 48 kr.  
Lebensbilder aus der westlichen Hemisphäre.  
Vom Verf. des Legitimaten, des Virey, des Cajütenbuchs,  
von Süden u. Norden ic. II. durchgesetzte Auflage. 4.  
u. 5. (letzter) Theil, als Rest. Preis der 5 Theile, die  
nicht getrennt werden. 9 ¾ Ngr od. 15 fl. 12 kr.

Am 23. Jan. wurde versendet:

Verhandlungen der Section für Wein- u. Obstbau  
in der 6. Versammlung deutscher Land- u. Forst-  
wirthe zu Stuttgart im Septbr. 1842. Besonderer  
Abdruck aus dem Amtlichen Berichte üb. die 6. Versammlung.  
gr. 8. geh. 15 Ngr od. 48 kr.

Amtliches Waaren-Berzeichniß zum Vereins-  
Zolltarif für die Jahre 1843, 1844 u. 1845. Amt-  
liche, mit dem Stempel der R. Württb. Zolldirection ver-  
sehene Ausgabe. gr. 8. 20 Ngr od. 1 fl. 12 kr.

Frei-Eemplare bei fester Bestellung 10×11, 25×28,  
50×58, 100×120.

Letztere Schrift ist nicht à cond., sondern blos die bestell-  
ten Eemplare verschickt worden. Auf Verlangen stehen jedoch  
auch Eemplare derselben, sowie der im vorigen Jahre von uns  
versendeten Amtlichen Ausgabe vom „Vereins-Zolltarif  
für die Jahre 1843, 1844 u. 1845.“ (gr. 4. geh. 10 Ngr od.  
36 kr.) à condition zu Diensten.

**J. B. Wegler'sche Buchhandlung**  
in Stuttgart.

[537.] Von 1843 an erlaße ich zu herabgesetztem Preise:  
Hanke, Vergeltungen 2 Bde. 2 ¼ 25 Ngr.

— Elisabeth — 1 ¼ 15 Ngr.

— Herbblätter 1 ¼ 5 Ngr  
zusammengekommen statt 5 ¼ 15 Ngr für 2 ¼ netto baar,  
einzelne Bände jedoch nur baar mit 50 % vom Ladenpreise.

**G. Bethge** in Berlin.

[538.] Wir offerieren:

1 Münter, öffentl. Vorträge üb. die Reden u. Begebenh.  
Jesu. Kopenh. 9 Bde. 1 ¼ 10 Ngr (1 ¼ 8 gg).

1 Struben, rechtliche Bedenken. Hannover. 5 Bde. 1772  
— 1803. 2 ¼.

1 Mannkopff, Preußisches Strafrecht. Berlin 1838. Hftzbd.  
20 Ngr (16 gg).

1 Ammon, Predigten in der Hofkirche zu Dresden. 1813  
gehalten. 2 Bde. 22½ Ngr (18 gg).

1 Posselt, Europäische Annalen Jahrg. 1801—1804. 16.  
Hlfzbd. 1 ¼ 20 Ngr (1 ¼ 16 gg).

1 Gilano, ausführl. Abhandlg. d. römischen Alterthümer.  
4 Thle. 20 Ngr (16 gg).

1 Dictionnaire, cont. les anecdotes hist. de l'amour. 5  
vols. 25 Ngr (20 gg).

1 Virgils Aeneide, verdeutscht v. Neuffer. 2 Thle. m.  
Kpfen. 10 Ngr (8 gg).

1 Bran, Miscellen 38. bis 45. Bd. 20 Ngr (16 gg).

1 — Minerva 1824 1—4. 1825 1—3. 15 Ngr (12 gg).

1 Coopers works. Zwickau edition 33 vols. geb. in 16  
Pappbde. m. Titel 3 ¼.

1 Frau von Campan, Memoiren üb. d. Privatleben der  
Marie Antoinette 3 Thle. 22½ Ngr (18 gg).

**Prætorius & Seyde** in Aarich.



[546] \*.\* Interessante Neuigkeit. \*.\*

Bei Jgn. Jacobowis in Leipzig erschien so eben und wurde pro continuatione versandt:

**Sylvesterfeier**  
der  
**Bürger-Gesellschaft „Vorwärts“.**  
von  
**Ad. Prenglas.**

Auch unter dem Titel:  
**Berlin wie es ist und — trinkt**  
**XVIII. Heft.**

Mit einem color. Titelkupfer.  
8. geh. in Umschlag. Preis 1/4 R.

[547.] In Budewig's Verlag in Grätz ist übergegangen, u. wird nur gegen baar mit 33 $\frac{1}{3}$ % geliefert:

**Skrina nebeshkih Saklad**  
sa spokorne Dushe,

odperta v' hvalo boshjiga vsmilanja, k' zhasti svelizhane,  
k' tolashbi vojskojozhe in k' pomozhi terpijozhe zerkve.

8. Goriz. 15 N.

**Mésingasti Krish**

tému je perdjano

**Popisovanje Palestine**

ali svete deshèle, ino hoje fesusove po sueti desholi  
Preslovénil J. S. 8. Goriz. 4 N.

**Naukapolne Priporésti**

sa Slovensko Mladost. 8. Goriz. 5 N.

**Drugi Perstavik starih ino novih**

Zerkvenich ino drugih Pesem,

k' molitvam ino premis blevanjam sa sveto leto 1826;  
shiral, is Njemshkiga preslavljaj, ino skladal val: Stanig  
Scholast: 8. Goriz, 5 N.

[548.] Bei mir erschien so eben und bitte zu verlangen:

**Dräseke, die Bibel das Buch des Fortschritts.**

Predigt am Bibelfeste 16. Decbr. 1842 in der Domkirche  
zu M. gehalten. Preis 3 $\frac{3}{4}$  N. (3 gg).

Magdeburg, 15. Januar 1843.

Nubachsche Buchhandlung.

**G. Fabricius.**

[549.] Bei Voite in Berlin ist erschienen:

**Adress-Kalender für Berlin u. Potsdam**  
auf 1843.

Preis 1 R 10 N.

Kann nur gegen baar mit 1 R 5 N abgelassen werden.

[550.] (Unverlangt wird nicht versandt.)

In meinem Verlage ist erschienen und steht auf Verlangen à cond. zu Diensten:

**Christliche Gedichte**  
von  
**Gustav Hierow.**

8. Geheftet. 1 R.

Wenn künstlerisch gerundete Form, Neuheit, Tiefe und klare Darlegung der Idee, — Reinheit der Gesinnung und abwechselnde Kraft und Zartheit in ihrem Ausdrucke überhaupt bei Dichtungen als Empfehlung gelten können, so dürfte den Gedichten G. Hierow's ein nicht unwürdiger Platz in den Reihen deutscher Poesien anzeweisen und auf dieselben aufmerksam zu machen mit vollstem Rechte vergönnt sein.

Rostock, den 20. Januar 1843.

**G. B. Leopold.**

[551.] Zur Erwiederung auf mehrfache gefällige Anfragen zeige ich ergebenst an, daß

**der 2. Theil von Annegarn's Geschichte der christl. Kirche**

so eben erschienen, und in Kurzem versandt werden wird.

Münster im Januar 1843.

**Friedr. Regensberg.**

[552.] Interessante französische Neuigkeiten.

Durch Hrn. J. A. Mayer in Aachen ist zu beziehen:

**Louis Philippe**

*d' Orleans*

**Roi des Français.**

Depuis sa naissance jusqu'à son avénement au trône par

*Decourchant des Sablons.*

Une brochure gr. in-8. imprimé avec luxe sur papier superfin et orné d'un portrait en pied. Preis 15 N. — 11 $\frac{1}{4}$  N. netto.

**Nationales**  
suivies  
de quelques autres morceaux

par

**A. Giron.**

1 vol. in-8. Preis 15 N. — 11 $\frac{1}{4}$  N. netto.  
Bruxelles, Janvier 1843.

**Kiessling & Bein.**

libraires-éditeurs.

[553.] Bei mir erscheint:

**Roman-Bibliothek für 1843**12 Bde., die einzeln im Laden-Preise 18 Thlr. kosten  
für 5 Thlr. baar.

Diese Bibliothek wird neben den Geistesproducten unserer vorzüglichsten erzählenden Talente, auch einige Bände enthalten, die für das niedere Lese-Publikum bestimmt sind.

Erschienen sind bereits 2 Bde., und zwar

I. Chownitz, J. Paolo, eine venezianische Liebe. Laden-Preis 1 Thlr.

II. St. Henri, Nachtwalen, ein Novellenfranz. Laden-Preis 1½ Thlr.

Der 3. u 4. Band erscheint Mitte März und wird enthalten:

Schauer-Novellen von Kleophas. 2 Bde. Edpr. 3 Thlr.

Für den 5—12. Bd. habe ich bereits Manuskripte von Autoren liegen, deren Namen zu den berühmtesten in der deutschen Belletristik gehören.

Leipzig, Januar 1843.

**Franz Peter.**

[554.] Um vielfachen Anfragen zu genügen, zeigen wir hiermit ergebenst an, daß der nur noch sehr geringe Vorrath von

**Seidel die Orgel und ihr Bau**

soweit solcher reicht, zum Subscriptionspreise von 1½ und auf 10 — 1 Frei-Exemplar in Leipzig in Rechnung 1842 ausgeliefert wird.

Breslau, d. 2. Januar.

**J. G. C. Leuckart.**

[555.] Durch J. A. Mayer in Aachen ist zu beziehen:

**LES MILLE ET UN CONTES**

RÉCITS CHALDÉENS

PAR E. CARMOLY.

Deux volumes gr. in-8. ILLUSTRES par des artistes belges.  
Prospectus.

CONDITIONS DE LA SOUSCRIPTION.

Les Mille et un Contes de M. Carmoly, formeront deux beaux volumes, grand in-8., imprimés avec luxe. Chaque volume sera divisé en 30 livraisons qui paraîtront régulièrement le samedi de chaque semaine.

La 1. et 2. livraison ont paru.

Prix de chaque livraison 2½ Ngr. avec 25% et en prenant 6 Ex. un 7. gratis.

Les éditeurs s'engagent à donner gratis les livraisons qui dépasseraient le nombre de soixante.

Bruxelles, Janvier 1843.

**Kiessling et Bein,**  
libraires-éditeurs.

Die bestellten Exemplare dieses Werkes sind bereits ver-  
sandt. **J. A. Mayer** in Aachen.

[556.] Bei Trautwein u. Comp. in Berlin erschien  
so eben:

Friedländer, J., die Münzen des Johanniter-Ordens  
auf Rhodus 1309 bis 1522. Mit zwei Kupfertafeln.  
gr. 8. broch. Pr. 1½.

Diese Schrift ist nur auf Bestellung, wegen kleiner Auflage jedoch nur in einzelnen Exemplaren pr. No-  
vit. und à Cond. zu haben.

[557.] W. Rörner in Erfurt öffnet gegen 12,5 baar:  
Schmidt's bürgerlicher Baumeister. Mit vielen und vor-  
trefflichen Kupfertafeln. Gotha, 1790—99. roh. La-  
denpr. 63 ½.  
10r Jahrgang.

[558.] Von uns ist zu beziehen:

**Système  
der praktischen Steuermannskunde**

von

**J. F. Brarenß.**

4. Auflage. gr. 4. Preis 3½ 20 Ngr. (3½ 16 ggr.).  
Hamburg, Jan. 1843.

**Verthes-Besser & Maufe.**

[559.] Durch Treuttel & Würtz in Straßburg ist zu  
beziehen:

Was haben die Protestanten von den Katholiken zu befürch-  
ten? ein Gespräch. Netto 3¼ Ngr. (3 ggr.).

[560.] **Mitteilung  
für die lobl. Sortimentshandlungen  
in den  
Österreichischen Staaten.**

**Reise des Baron von Taubenheim.**

Daguerreotypen von J. W. Hackländer. 2 Bde.

hat so eben von den R. R. Ober-Revisionsamte in Wien „Ad-  
mittitur“ erhalten, mithin steht jetzt dem Debit in Österreich  
nichts mehr im Wege.

Indem ich die lobl. Sortimentshandlungen hierauf auf-  
merksam mache, erlaube ich mir, dieselben um ihre gef. Ver-  
wendung für das Werk zu bitten, wovon Ex. à cond. zu  
Diensten stehen.

Stuttgart, den 15. Jan. 1843.

**Adolph Krabbe.**

[561.] So eben ist erschienen:

**Polytechnisches Central-Blatt.**

Herausgegeben

von

**Dr. J. A. Hülsse** und **Dr. A. Weinlig.**

1843. 2. Heft.

**Neue Folge. I. Band. 2. Heft.**

Mit 1 lithogr. Tafel.

Der Jahrgang von 24 Heften 5,00.

Leipzig, Januar 1842.

Weidmann'sche Buchhandlung.

18

- [562.] An alle Handlungen, die Neuigkeiten annehmen, haben wir gesandt:  
**Fiedler, Prof. Dr. Franz**, Geographie und Geschichte von Altgriechenland und seinen Kolonien. gr. 8. (40 B.) 2  $\frac{1}{2}$ .  
**Fryzell, And.**, Leben Gustaf II. Adolfs, Königs von Schweden. Aus dem Schwed. v. T. Homberg. 2. Theil. (Schluß). gr. 8. (15  $\frac{1}{4}$  B.) geh. 1  $\frac{1}{2}$ .  
**Söfsmann, Dr. A. J.**, method. Anleitung z. Uebersetzen a. d. Latein. ins Deutsche ic. 2. verb. Auflage. gr. 8. (19  $\frac{1}{4}$  B.) 20 M $\varphi$ .  
**Le Goutteur, John**, über die Varietäten, Eigenthümlichkeiten und Classification des Weizens. Aus dem Engl. v. F. A. Rüder. Mit 1 lithogr. Tafel. gr. 8. (4  $\frac{1}{2}$  B.) geh. 5 M $\varphi$ .  
**Preusker, K.**, Blicke in die vaterländ. Vorzeit; Sitten, Sagen ic. 2. Bdhn. mit 150 Abbild. auf 3 Stein-drucktafeln. gr. 8. (15  $\frac{1}{2}$  B.) geh. 1  $\frac{1}{2}$ .  
\* **Reinhard, Pastor Mr.**, Predigt am Reformations-feste 1842 gehalten. gr. 8. (1 B.) geh. 4 M $\varphi$ .  
**Xenophons Kyropaedia**. Mit erklärenden Anmerkungen und einem Wortregister herausg. von Dr. K. Jacobitz. 8. (31  $\frac{1}{2}$  B.) 1  $\frac{1}{2}$  7  $\frac{1}{2}$  M $\varphi$ . Leipzig, den 24. Januar 1843.  
**J. C. Hinrichs'sche Buchh.**

[563.] Zur Fortsetzung wird heute versandt:  
**Jahrbuch für den Berg- und Hüttenmann** auf das Jahr 1843. Herausg. v. d. königl. Bergakademie zu Freiberg. 8. broch. 2  $\frac{1}{2}$  M $\varphi$ . Freiberg, 24. Jan. 1843.

### Craz & Gerlach.

- [564.] In der G. Faber'schen Buchhandlung in Mainz erschien in Commission und wurde pro novitate versandt: Boden, A., Beiträge zur Beurtheilung der neuesten Literatur. 8. geh. 22  $\frac{1}{2}$  M $\varphi$  (18 g $\varphi$ ). Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen davon verlangen.

- Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.**  
[565.] G. Höhr in Zürich sucht:  
1 v. Lebenwaldt, Adam, Land-, Stadt- u. Hausarzneibuch. Nürnberg 1695. Fol.

- [566.] Die Sigmund'sche Buchhandlung in Klagenfurt sucht unter vorheriger Preisangzeige:  
1 Jagemann, Dizionario, erster italienisch-deutscher Theil, A—M. apart.

- [567.] E. W. Raibel in Waren sucht billig und bittet um vorherige Preisangzeige:  
1 Concordantiae librorum veteris Testamenti sacr. Hebr. Edit. stereot. 1837—40. Car. Tauchnitz.  
1 Annalen d. Ackerbaues von A. Thaer. 1—12. Jahrgang. Reimer.  
1 Annalen, Möglinsche, 1—30. Bd.

- [568.] G. B. Levold in Rostock sucht:  
Wächter, R. G., Lehrbuch d. römisch-deutsch. Strafrechts 2 Bde. Meßler.  
bittet aber um vorherige Preisangzeige.

- [569.] Th. Bläsing in Erlangen sucht und bittet um baldige Preisangabe:  
1 Moos, kurze Ausleg. d. heid. Briefe Pauli an d. Thessalonicher. 8. Sttg. 1786.

- 1 — — — d. 2 Briefe d. Apostel Petrus u. Judas. 8. Tübingen.  
1 — erbaul. Erklärung d. Offenbarung Johannis.  
1 — 2. Abhandlung über Rechtfertigung u. Heiligung.  
1 Steinhof, Erklärung d. Hebräerbrieves. 1. 2. Berlin.  
1 Nehm, F., Handbuch der Geschichte des Mittel-Alters. 4 Bde. Marburg 1821—38.  
1 Hurter, F., Geschichte Pabst Innocenz d. dritten 3 Bde. 8. Hamburg. 1834.  
1 Jahn, J., bibl. Archäologie. 2. Aufl. 3 Thle. gr. 8. Wien. 1824—25.  
1 Rosenmüller, das alte u. neue Morgenland. 7 Theile. Leipzig.  
1 Hammer, Geschichte d. Assassinen. gr. 8. Tübingen.  
1 — — — d. Osman. Reiches. 2. Ausg. 4 Bde. gr. 8. Pesth.  
1 — Fundgruben d. Orients.  
1 De Wette, Briefe Luther's 1828. Berlin.  
1 Jaliff, F. R., Reise in Syrien u. Palästina 1821. Leipzig.  
1 Gesenius, Geschichte d. hebr. Sprache. 1776. Halle.  
1 Theiner, u. Aug. Theiner, die Einführung der erzwung. Chelosigkeit ic. 2 Bde. 1828—30. Altenburg.  
1 Rossini, Wilhelm Tell. Klavierauszug mit Text.  
1 Kreuzer, Nachlager v. Granada. — — —  
1 Weber, Ezar u. Zimmermann — — —  
1 Meyerbeer, Robert le Diable — — —

- [570.] F. A. Leo in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangzeige:  
1 Linné, Museum Ludovicæ Ulricæ. Holm. 1794.  
1 d. Magus. Europa IV. Band.  
1 Schweighausser Archives de l'art d'accouplement. Strassb.  
1 Karl Hurtig d. Serv. quae inter. major invaluit ind. 1791.  
1 Trotz, C. H. Juris agr. Belg. franaquerae. 2 Vol. 4. 1751—54.  
1 Westphalen Monumenta inedita in Fol. 4 Vol. 1750.  
1 Krünitz, Encyclopädie 151. bis 179.  
1 Senkenberg, de Condit. Servor. 1743.  
1 Pertsch, de division. oper. in determ. et indeterm. 1731.  
[571.] G. C. E. Meyer sen. in Braunschweig sucht billig:  
1 Udo von Horstenburg 3 Bde.

- [572.] Ferd. Winkler in Lübben sucht zum Ladenpreise und bittet um schleunige Zusendung p. Post:  
1 Müller, Lehre von der christl. Sünde. (fehlt bei Mar.).  
[573.] Die Buchhandlung des Waisenhauses in Halle sucht sauber u. gut gehalten:  
1 Der Nürnberger Bibel A. u. N. Testam. Ausgabe von 1720. Fol.

- [574.] W. Engelmann in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangzeige:  
1 Nees v. Esenbeck, die Algen d. süßen Wassers. Bamberg 1814. Kunz. 10 M $\varphi$  (8 g $\varphi$ ).

[575.] Die Hirschwaldsche Buchhdg. in Berlin sucht billig:

- 1 Hufeland, guter Rath an Mütter.
- 1 Callisen, Systema chirurg. hodiernae neueste edit.
- 1 Bierkowsky, Abbildungen d. Blutadern.
- 1 Jörg, Gebärorgan. Leipzig. 808.
- 1 Ludwig, icones anat. pathol. Fol. 798.
- 1 Nees, Handbuch der Botanik.
- 1 Schmidt, Jahrbücher d. Medizin complet, oder auch einzelne Jahrg.
- 1 Aetii opera gute Ausgabe.
- 1 Paracelsus opera 3 Vol.
- 1 Smellie, Hebammenkunst 3 Bde.

[576.] Fr. Fleischer in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Meineke, A., quaestionum scenicarum specimen primum. 4. Berolini 1826.

[577.] A. S. van Gellecom im Haag sucht billig unter vorheriger Preisangabe, wenn auch schon gebraucht:

- 1 Geschichte der Kriege in Europa seit dem Jahre 1792. Berlin Mittler, soweit es erschienen ist, auch wenn einige Bände fehlen.
- 1 A. A. Menzel, die Geschichten der Deutschen 7. Band von Ausgabe in 7 Bänden.
- 1 Jenny's Handbuch für Reisende in dem Österreichischen Kaiserstaate. 2. Aufl. von Schmidl. 2—4. Band.
- 1 Neander & Tholuck, Denkwürdigkeiten aus der Geschichte des Christenthums.
- 1 St. Palaye de la Curne, das Ritterwesen des Mittelalters.
- 1 Kaiserer, Geschichte des Ritterwesens im Mittelalter.
- 1 Theatrum Europaeum 21. Band. (apart).
- 1 Lloyd und Tempelhoff, Geschichte des siebenjährigen Krieges, Berlin 1794. 5. und 6. Theil oder auch 6. Theil.

[578.] F. Lissner in Posen sucht und bittet um vorherige Angabe des Preises:

- 1 Gesenius, hebr. Wörterbuch.
- 1 Dinter, Schullehrbibel altes Test. Thl. 3. 4.
- 1 Schwerz, Anleitung z. prakt. Ackerbau 2 Bde. (Cotta).
- 1 Mayer, Grundlehren zur Verfert. u. Beurtheil. richtiger Pachtanschläge. (Hahn).
- 1 Schottgen, A., Jesus der wahre Messias aus der alten und neuen jüd. Theologie. 1748. (Breitkopf & H.)
- 1 Hoffmann, T. E. A., sämmtl. Werke nebst Suppl.

[579.] Wir suchen und bitten um ges. Angabe des Preises:

- 1 Cancrin, Militair-Dekonomie im Kriege und Frieden. cplt. Stettin. **F. H. Morin'sche** Buchhandlung.

[580.] A. Ußher & Co. suchen:

- 1 Gesenius, Geschichte d. hebr. Sprache.
- 1 Dominicinus Georgii de Rebus Liturgicis. 3 Vols. 4.
- 1 Declarationes Congregationes Concilii Tridentini.

[581.] J. H. Geiger in Laht sucht billig und bittet um vorher. Preisangabe:

- 1 Heinsius, Büchelericon cplt.

[582.] A. Ußher & Co. suchen:  
Chemnitii, M., Examen decretorum Conc. Tridentini sive Confutatio doct. Papisticae etc. Fol. 1707.  
Quenstedt, J. A., Theologia didacticopolemica s. systema theologicum. Fol. Lips. 1715.

[583.] J. Dirlnböck's Buchb. in Prag sucht unter Preisangabe:

- 1 Gerstner, Mechanik 4. Prag. II. III. Bd. aparte.

[584.] A. Biesching & Comp. in Stuttgart suchen:  
Gehler's physikal. Wörterbuch, neu bearb. v. Brandes, Gmelin ic. Bd. VI. 2. 3. VII. 2. VIII. u. ff. m. K.  
(Diese sämmtl. Bde. auch einzeln.)

[585.] Ich suche billig, wenn auch schon gebraucht, unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Sonntagsfeier, von Zimmermann 1.—16. Bd.
- 1 Diesterweg, Rheinische Blätter für Erziehung, 1—4. Bd. u. Neue Folge so weit erschienen.
- 1 Zschokke's ausgewählte Schriften. T. A. 15—24. Bd. Leipzig, d. 25. Jan. 1843.

### **J. C. Theile.**

[586.] Wir suchen:  
Gassel, Joh. Ph., Privilegia und Handelsfreiheiten, welche die Könige von Portugal ehedem den deutschen Kaufleuten zu Lissabon ertheilt haben. 4. Bremen 1771.  
Hamburg. **F. H. Nestler & Welle.**

[587.] Die Faber'sche Buchhandlung in Mainz sucht billig, wenn auch schon gebraucht, unter vorheriger Preis-Anzeige:  
1 Flora für 1842.

[588.] E. Fort in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

- 1 Rüdiger, specim. analyt. de lineis curv. sec. ord. Lips. Müller 1784.
- 1 Mönnich, auch eine Antw. auf d. Frage: ist das Jahr ic. Berlin, Lange.
- 1 Michelsen, Beitr. z. Beförd. d. Stud. d. Mathem. 4. Stück. Berlin, Akad. Buchhdg. 1794.
- 1 Kramp arithmetique univ. Cologne, Rommerskirchen. 1808.
- 1 Mönnich, über Wortwurzeln u. Wurzelwörter. Jahresber. d. Gewerbeschule in Nürnberg. 1837.
- 1 Lampe, Erläuter. d. Kästnerschen Anfangsgr. d. Arithmetik ic. 3 Thle. Altenburg, Richter. 1781.
- 1 Rabe, über Convergenz d. Reihen. Aus Baumgärtner's u. Ettinghausen's Zeitschr. f. Phys. u. Mathem. 10. Bd. 1. Heft.
- 1 Hellwig, Anfangsgr. d. unbest. Analytik. Braunschweig 1803.
- 1 Weidler, de character. numer. vulgar. Wittenbg. 1727.
- 1 Bergmann, Samml. livländischer Provinzialwörter. Salzburg 1785.
- 1 Krause, nova theoria linear. curv. ed. Prof. Schröder.
- 1 Lambert, Photometria de mens. et grad. luminis. Augsburg, Klett.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[589.] Um Collisionen zu vermeiden, kündeten wir früher eine Uebersetzung des Werkes

## Geschichte des Lebens, der Lehren und Schriften **Calvins** von J. M. Audin, Verfasser der Geschichte Luthers. Aus dem Französischen übersetzt. 2. Theile.

an und bestätigen diese Anzeige mit der Meldung, daß die 1. Hälfte des I. Bandes in 14 Tagen erscheint und an die Handlungen, die Nova unverlangt annehmen, als solche versendet werden wird. Die folgenden 3 Lieferungen erscheinen schnell auf einander, und schließt sich das Ganze seinem Vordauer „Audin, Luthers Leben“ als Pendant an. Da die Recensionen in deutschen, kritisch-religiösen und kirchlichen Zeitschriften einstimmig günstig für das Original sich aussprachen und die Uebersetzung von einem tüchtigen Philologen besorgt ist, so möchten Lager-Exemplare wohl nötig sein, da wir namentlich durch Ankündigungen den Absatz derselben zu begreifen suchen werden.

Augsburg, den 25. Januar 1843.

Balth. Schmidtsche Buchhandlung.

### Brückverlangte Bücher u. s. w.

[590.] Die wenigen norddeutschen Handlungen, welche nach Verlangen die Hefte 1 und 2 der „Erheiterungen 1843“ zugesandt erhielten, und nicht veranlaßt sind die Fortsetzung dieses Jahrgangs zu bestellen, verbinden mich durch schnelle Remission dieser Hefte, da ich aus Mangel an Exemplaren die vermehrten festen Aufträge Süddeutschlands nicht effectuiren kann. Stuttgart, d. 21. Jan. 1843.

J. B. Müller.

### Bitte um Rücksendung.

Ich werde es mit dem größten Danke erkennen, wenn mir von

„Krause, zwölf Predigten (1. Lief.)“ alle ohne Aussicht auf Absatz Lagernde Ex. noch vor der Messe remittirt würden, da die Auflage fast ganz vergriffen ist.

Zedenfalls bitte ich, mir davon nichts zur Dispos. zu stellen.

Breslau, Januar 1843.

Wilh. Gottl. Korn.

### Vermischte Anzeigen.

[592.] Berlin, Leipzig u. Schweb, am 1. Jan. 1843.  
P. P.

Hierdurch beecken wir uns, Ihnen anzugeben, daß wir hauptsächlich im Interesse der unter unserer Leitung stehenden landwirtschaftlich-technischen Lehranstalt in Westpreußen, unter heutigem Tage eine Buchhandlung in Schweb a. d. Weichsel und ein Verlags-Comtoir in Leipzig errichtet haben. Für diese beiden neuen Geschäftszweige behalten wir unsere wohlbekannte Firma:

### Comtoir für Landwirtschaft und Technik

ebenfalls bei. Das Leipziger Comtoir, welches zugleich die Agentur für unsere Berliner und Schweizer Geschäfte mit besorgen wird, steht unter der Leitung des Buchhändlers Herrn Ernst Goeh in Leipzig.

Wir bitten Sie, Sich unsere Verlags-Unternehmungen bestens empfohlen sein zu lassen, von den umstehend verzeichneten Titeln der zunächst erscheinenden Artikel genüge Kenntnis zu nehmen und uns ein Conto gefällig eröffnen zu wollen.

Hochachtungsvoll empfehlen wir uns Ihrem gütigen Wohlwollen ganz ergebenst

das Comtoir für Landwirtschaft und Technik,  
C. Ed. Kaselack.

### Verlags-Artikel

des

Comtoirs für Landwirtschaft und Technik in Leipzig.  
Bei uns erscheinen nächstens und bitten wir um gefällige Aufgabe Ihres Bedarfs:

Mittheilungen des Comtoirs für Landwirtschaft und Technik in Schweb an der Weichsel. Geheftet und brochirt. 1843. Preis 10 R.

Dieselben enthalten, außer mehreren für das bei der Landwirtschaft und den landwirtschaftlich-technischen Gewerben beteiligte Publikum sehr beachtenswerten Abhandlungen, einen umfassenden Bericht über die Tendenz und bisherige Wirksamkeit des Comtoirs für Landwirtschaft und Technik, eine ausführliche Auskunft über die von denselben in Westpreußen errichtete und geleitete höhere Lehranstalt für landwirtschaftlich-technische Gewerbe und den Prospectus einer von denselben unter folgenden Titel herausgebenden Zeitschrift:

Correspondent für Landwirtschaft und Technik.

Monatsschrift, herausgegeben und hauptsächlich dem bei der Spiritus-Fabrikation beteiligten Publikum gewidmet vom Comtoir für Landwirtschaft und Technik in Berlin, Leipzig und Schweb an der Weichsel. Ned. Dr. C. Ed. Kaselack. 1. Jahrg. 1843. Preis eines Jahrganges 6 R., mit vierteljährlicher Pränumerierung à 1 R. 15 R.

Die Spiritus-Fabrikation der neuesten Zeit. Vollständige und fälsliche Darstellung eines Verfahrens, nach welchem beim Betriebe im Großen unter Aufsicht des Verfassers während der Brennzeit von 1841/42 im Durchschnitt circa 600 Procent Tralles, im October 1842 aber bereits 675 Procent Tralles von dem richtigen Berliner Scheffel Kartoffeln excl. der Procante für den Malz-Zusatz gezogen worden sind. Ein Handbuch für Brennerei-Besitzer und Brennerei-Verwalter von Dr. Carl Eduard Kaselack, Civil-Fabrikeninspector und erstem Director der höheren Lehranstalt für landwirtschaftlich-technische Gewerbe in Westpreußen. Als Manuscript gedruckt und versiegelt. 2. Aufl. 1843. Preis 2 Friedrichsdor.

Für diesen Preis wird, auf Verlangen eines jeden Kaufers, die Anwendung der in dem Manuscripte enthaltenen Regeln gegen Ertheilung regelmäßiger Brennereibetriebs-Uebersichten nach den dem Manuscripte beigefügten Formularn während eines Brenn-Semesters durch das Comtoir für Landwirtschaft und Technik kontrollirt und möglichst speciell erläutert. Der entschiedene Werth und die unbedingte Zuverlässigkeit dieses Werks und der den Käufern derselben dargebotenen Betriebs-Kontrolle werden in einem unter den oben angekündigten Mittheilungen u. s. w. befindlichen Aufsage:

„Nachweisung zur sichern Erlangung der vollständigen Kenntniß des zweckmäßigsten Betriebes einer Spiritus-Fabrik“ überzeugend nachgewiesen.

Vorsteckendes Werk polnisch.

Formular zur Anfertigung tabellarischer Brennereibetriebs-Uebersichten. Das Dutzend 1 R.

Dergleichen polnisch.

[593.]

Dresden, den 2. Jan. 1843.

**P. P.**

Ich benachrichtige Sie hiermit, dass ich mein Verlagsgeschäft unterm heutigen Tage an Herrn August Weichardt in Leipzig — unter Vorbehalt sämtlicher Activa und Passiva bis ultimo December 1842 — verkauft habe.

**Gerhard Fleischer.**

Leipzig, den 2. Januar 1843.

**P. P.**

Mit Bezugnahme auf die umstehende Mittheilung des Herrn Gerhard Fleischer in Dresden widme ich Ihnen die Anzeige, dass ich nach erlangter obrigkeitlicher Bewilligung das demselben eigenthümlich gewesene Verlagsgeschäft von heutigem Tage ab unter der Firma:

**Aug. Weichardt, vormals Gerhard Fleischer,**  
hierorts fortführen werde. Während einer dreizehnjährigen unausgesetzten buchhändlerischen Thätigkeit (in den geachteten Häusern der Herren J. K. G. Wagner in Neustadt a. d. O., Josef Max u. Comp. in Breslau, Ch. E. Kollmann und F. A. Brockhaus hier) glaube ich mir die hierzu erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben.

Indem ich die geehrten Sortimentshandlungen um recht thätige Verwendung für meinen Verlag ersuche, erlaube ich mir, hier ein Exemplar meines Verlags-Cataloges beizufügen. Schliesslich bitte ich noch von meiner Unterschrift Kenntniss zu nehmen, und zeichne mit vollkommener Hochachtung

ergebenst

**Aug. Weichardt.**

[594.] Alle diejenigen Zeitschriften und Journale, die wir 1842 fest oder à cond. erhielten, wünschen wir für 1843, womöglich in grösserer Anzahl als im vorigen Jahre, vorläufig à cond. geschickt zu haben, nur müssen wir uns das auf alte Rechnung stellen, sowohl bei allen Journalen für 1843, wie auch bei allen erst jetzt gelieferten Büchern u. Fortsetzungen verbitten. Wir ersuchen die Herren Verleger, unsere Bestellungen prompt zu expediren, und uns doch wenigstens im

schlimmsten Falle, Nachricht über unsere Bestellungen zukommen zu lassen, da wir sie sonst nur à condition notiren können.

Düsseldorf, d. 22. Januar 1843.

**Bötticher'sche Buchhdg.**

[595.] Remittenden-Fakturen erbitten in facher Anzahl.  
**Prætorius & Sende** in Leer u. Aurich.

[596.] **Geneigter Beachtung empfohlen!**

Da unsere vorjährigen Verlags-Neigkeiten zum Theil spät versandt wurden, so überlassen wir den Handlungen, welche sich hiervon Absatz versprechen, uns das Unverkaufte bei der diesjährigen Abrechnung unter specieller Angabe zur Disposition zu stellen.

Berlin, im Januar 1843.

**A. Hübenthal & Co.**

[597.] **Nothgedrungene Erklärung.**

In jedem Jahre wiederholt sich von den russischen Buchhandlungen die Aufforderung an die Verleger, Zusendungen nach dem Schlusse der Schiffahrt — Medio Oktober — nur auf neue Rechnung zu expediren. Auch ich sehe mich genötigt, mich diesen Handlungen anzuschliessen, und obige Bitte der dringenden Beachtung zu empfehlen. — Noch jetzt lagern bei meinem Herrn Kommissionair in Leipzig viele Novitäten-Beischlüsse auf alte Rechnung gesandt, zu deren Besitz ich vielleicht erst Ende April gelange, wodurch beim Abschluß manche Differenzen entstehen werden.

Gleichzeitig sehe ich mich genötigt, zu erklären, daß die Ueberfluthung von oft grossentheils ganz unnützen Novitäten, Artikeln von Local-Interesse ic. und die dadurch verursachten bedeutenden Fracht- und Zollspeisen mich veranlassen, unverlangte Novafsendungen zurück zu weisen. Ich werde von jetzt an meinen Bedarf nach dem Börsenblatt und Maukeschen Novitätenzettel wählen, und mich nach besten Kräften verwenden.

Lübau, Januar 1843.

**Eduard Böhler.**

[598.]

## **Die Berechnung der „Locomotive“ betreffend!!**

Daß die Unterzeichnete durch die Nichtunterstützung der früher mit der „Locomotive“ verbundenen, und nur auf die Inserate calculirten Allgem. Intelligenz-Zeitung zum Eingehenlassen derselben und also auch zur Einziehung der den resp. Buchhandlungen bewilligten außerordentlichen Vortheile (50% u. 140/100 Crpl.) gezwungen war, haben wir bereits auf unserer ersten Factur erklärt, indem wir an das Billigkeitsgefühl der resp. Handlungen appellirten. Eine solche Appellation konnte nicht fruchtlos sein, wenn man bedenkt, daß jene Vortheile über 64% ausmachten, mithin von jedem Exemplare ein so geringer Nettobetrag übrig blieb, daß davon kaum das dazu erforderliche Papier gedeckt werden, die Verlagshandlung also nicht auf die Kosten kommen konnte, und wenn die Auflage Million gewesen wäre.

Wir thaten nunmehr, was beim Journal-Debit üblich: Wir bewilligten 25% Rabatt und stellten den ganzen Jahrgang in alte Rechnung. Dagegen, aber namentlich gegen das letztere Verfahren, erhoben sich nun mehrere Stimmen, indem sie es in so fern als unzulässig erklärten, als die Abonnementsbedingung im Blatte selbst nur auf Quartal lautet. Wir sehen dies sehr wohl ein, da wir aber bei einem so ausgedehnten Unternehmen auf der andern Seite nicht im Stande sind, das Journal von O.-M. 1843 an in neue Rechnung zu stellen, d. h. es von O.-M. 1843 bis O.-M. 1844 zu creditiren, so giebt es kein anderes Auskunftsmittel, als vierteljährliche Berechnung bei vierteljährlicher Baarzahlung. — Indem nun ferner von Seiten einiger Handlungen darauf hingewiesen worden ist, wie bei der großen Billigkeit des Blattes die 25% eben nur zur Deckung der Transportkosten ausreichen wollen, so haben wir — erstens um auch unsrerseits einen Beweis von Billigkeitsgefühl zu geben, und zweitens, weil wir bei dieser Art von Zahlung durch unsolide Handlungen keinen Nachtheil zu erwarten haben — beschlossen, die „Locomotive“ mit

**33 1/3 %, also pro Quartal mit 1/4 Thlr. netto**

zu berechnen, indem wir überzeugt sind, nunmehr auch auf die thätigste Verwendung, von der bereits so viele Handlungen die schönsten Proben gegeben haben, zählen zu dürfen. Demgemäß ersuchen wir die resp. Handlungen, welche die „Locomotive“ von uns beziehen, die bisher pro 1843 ausgestellten und mit 25% berechneten Facturen zu cassiren, und ihre Herren Comissionaire zur vierteljährlichen Zahlung gegen quittirte Factur zu ermächtigen, die wir für das laufende Quartal erst mit No. 10 der „Locomotive“ ausstellen werden.

Frei-Eemplare zu geben, sind wir völlig außer Stande, da wir schon wieder No. 1. u. 2. nachsehen lassen müssen, um die täglich oft zu Hunderten eingehenden Nachbestellungen effectuiren zu können. Unsere Auflage ist nunmehr **6000**. Wenn wir dieselbe auf dem Blatte selbst ferner nicht mehr angeben, so geschieht dies aus Gründen der Politik. Behufs der Wirksamkeit der uns anvertrauten Insertate (per Zeile 2 N<sup>o</sup>) werden wir die Richtigkeit der angegebenen Auflage in diesem Blatte attestiren lassen.

Leipzig, am 20. Januar 1843.

[599.] **Insertate aller Art**

sind in der in meinem Verlage erscheinenden Gutepe, redigirt von E. Hentschel, stets von grossem Nutzen, da diese Zeitschrift sich eines wahrhaft ungewöhnlichen Absatzes unter den Can toren, Organisten, Schullehrern, Gesanglehrern ic. zu erfreuen hat. Es giebt Handlungen, die von ihr 8—13 Eemplare gebrauchen. Die Insertionsgebühren betragen für die Petitzelle nur  $1\frac{1}{4}$  M $\text{R}$  — 1 g $\text{R}$  oder 4 Kr. 950 Beilagen werden gewissenhaft besorgt. Nova zur Recension erbitten gratis unter meiner Firma

Wilh. Körner in Erfurt.

[600.] **Zur Beachtung!**

Wir müssen um Rücksendung aller Dispositionen dringend ersuchen, da es jetzt ein festes Prinzip von uns ist, weder Waaren zur Disposition stellen zu lassen, nach deren à cond. zu versenden. Nürnberg, im Januar 1843.

G. N. Renner & Co.

[601.] **Keine Disponenden.**

Die unserer so eben veränderten Remittenden-Factur beigefügte Bemerkung, daß wir uns diesmal durchaus Nichts disponieren lassen können, bringen wir hiermit nochmals in Erinnerung. Ausnahmen können wir nicht gelten lassen.

Crefeld, den 21. Jan. 1843.

J. H. Funcke'sche Buchhandlung.

[602.] **Gefälligst zu beachten!**

Von

**Wagner's Atlas**

in  
27 Blättern

kann ich mir in der Ostermesse 1843 unter keiner Bedingung etwas disponieren lassen; ich werde darauf bei der Abrechnung keine Rücksicht und auch disponierte Eemplare später nicht zurücknehmen. Auch werde ich nur gut verpackte Eemplare acceptiren. Es haben mir in voriger Messe viele Handlungen Lieferungen von diesem Atlas 3—4 mal zusammengebrochen remittirt, und es sind mir dadurch über 1000 Karton unbrauchbar geworden. Dieses Werk ist keine Makulatur und selbst als solche verdiente es bessere Verpackung.

Nachdem dieser ausgezeichnete schöne, brauchbare und billige Atlas bereits in sehr vielen Lehrlingsstalten eingeschafft und sein

Werth vielfach anerkannt ist, bemerke ich, daß ich auf Verlangen gern noch 1 Eemplar à cond. sende, Nachbestellungen aber nur in feste Rechnung expedire. Einzelne Eemplare gebe ich nur mit  $\frac{1}{4}$  Rab., bei 10 Eempl. fest aber bewillige ich  $33\frac{1}{3}\%$  und 1 Freier., bei 10 Eempl. gegen baar 40% Rab. und 1 Freier.

Solche Vortheile werden bei keinem ähnlichen stets verfügblichen Werke geboten.

Darmstadt, 16. Januar 1843.

P. Pabst.

[603.] **Keine Disponenden!**

Wegen Erbschaftsregulirung und wegen Mangel an Eemplaren von einzelnen Artikeln, können wir Disponenden nur in der, auf unserer Remittenden-Factur angegebenen Weise gestatten; eigenmächtiges Disponiren verbitten wir uns durchaus, und werden die betreffenden Artikel als abgesetzt betrachten und verechnen.

Berlin. Hasselberg'sche Verlagsh.

[604.] **Dispositiones**

betreffend.

Von nachstehenden Werken können wir, wegen geringen Vorrath, keine Dispositionen gestatten, bitten daher um Rücksendung aller à cond. lagernden Eemplare bis zur Ostermesse. Später würden wir die Rücknahme verzögern müssen.

Schüblers Agriculturchemie.

Pfeils Forstwirtschaft.

Limmer, das Ganze der bayrischen Bierbrauerei.

Fischer, höchste Verwertung der Kartoffeln.

Krusch, die Verbesserung des Getreidebaues.

Leipzig, im Januar 1843.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[605.] **Ergebene Bitte.**

Dringend ersuche ich, in nächster O.M. nichts von meinem Verlage zur

**Disposition**



**Buchner'sche Buchh.** in Bayreuth:  
Lehr- u. Lesebuch f. d. mittlere u. ob. Kl. d. deutschen Schulen im Königr. Bayern. Iu. 2. Abth. 8. (München, Central-Schulbücherverl.) \*1*1/4*fl  
**Göttsche Buchh.** in Stuttgart:  
Vierteljahrsschrift, deutsche. 1843. 1. Heft. gr. 8. Geh. \*1*5/6*fl  
**Dannheimer'sche Buchh.** in Erlangen:  
Völter, D., Schulatlas in 36 Karten. 68f. (Schl.) qu. 1*1/2*gr. Fol. \*2*3/4*fl  
**Gäbler'sche Buchh.** in Mainz:  
Boden, A., Beitr. z. Beurtheilung d. neuesten Literatur. 8. Geh. \*2*1/4*fl  
**Froemann in Jena:**  
Herzog Carl. die Revolution in Braunschweig. Ein Beitrag z. Gesch. d. J. 1830. Aus d. Pap. eines verstorb. Staatsmannes. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
**Fues in Tübingen:**  
**Jahrbücher**, theologische, hrsg. v. E. Zeller. 2. Bd. (Jahrg. 1843) in 4 Heften. gr. 8. Geh. \*4*2/3*fl  
**Mohl, H.**, Dr. Just. Liebig's Verhältniss zur Pflanzen-Physiologie. gr. 8. Geh. \*3*1/2*fl  
**Reiß, J. Fr.**, üb. e. wichtige Punkte in der Philosophie. gr. 8. Geh. \*3*1/2*fl  
**Geber in Hamburg:**  
Dankopfer, des Christen, am Fuß- u. Bettage. Eine Predigt unter freiem Himmel am 3. Nov. 1842. 2. verb. Aufl. gr. 8. Geh. \*4*2/3*fl  
**Gebhardt & Neisland in Leipzig:**  
Seehausen, G. v., Lehrbuch der niedern Arithmetik. gr. 8. Geh. \*3*1/4*fl  
— Auflösungen der Exempel aus Vorstehendem. gr. 8. Geh. \*3*1/4*fl  
Wildenhahn, C. A., Leben und Sterben. Mittheilungen aus dem Tagebuche eines Geistlichen. 2. Bd. 8. Geh. \*3*1/4*fl  
**Gerhard in Danzig:**  
Neiche, W., Chronik des preuß. Volkes. 1. Bd. (Das J. 1840.) 2. Erg. gr. 8. Geh. \*1*1/4*fl  
**Gerold in Wien:**  
Zeitschrift, Wiener, für Kunst, Literatur, Theater und Mode, hrsg. von Fr. Witthauer. 28. Jahrg. (1843.) Mit Kupfern. gr. 8. \*\*16*fl* sächsisch.  
**Hochhausen in Jena:**  
Westentaschenliederbuch. 8. sehr verb. Aufl. 16. Geh. \*1*1/2*fl  
**Hofmeister in Leipzig:**  
**Walpers, Guill. Ger.**, Repertorium botanices systematicae. Tom. I. Fasc. 5. gr. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
**Kaiser in Bremen:**  
Kirchenbote, Bremer, hrsg. v. Fr. Mallet. 12. Jahrg. (1843.) 4. \*1*1/3*fl  
Unterhaltungsblatt, bremisches. Redact. : W. Fricke. Jahrg. 1843 in 104 Nrn. gr. 4. \*2*2/3*fl  
**Kollmann in Leipzig:**  
\*Conversations-Lexikon, neues elegantes, herausg. v. D. L. B. Wolff. (2. wohlf. u. mit einem 5. Bde. vermehrte Ausg.) 1. Bd. Hoch schmal 4. Geh. Wolff. 8*fl*  
**König in Bonn:**  
Correspondenzblatt, medicinisches, rheinischer und westfäl. Aerzte. 2. Jahrg. (1843.) 4. \*2*1/3*fl  
**Kuhlmey in Liegnitz:**  
Dobschall, J. G., ferner weitige Nachrichten üb. d. in Schlesien besteh. Vereine z. Erzieh. sittlich verwahrloster Kinder. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
**Landes-Industrie-Comptoir in Weimar:**  
**Übersicht**, synoptische, d. Monocotyledonen od. einsamenlapigen Pflanzen. (Botan. Karte No. IV.) Ein Blatt in gr. Fol. \*3*1/4*fl  
**C. Macklot in Karlsruhe:**  
Baden, das Großherzogthum, hrsg. v. C. Huhn. 9. u. 10. Erg. gr. Lex.-8. Geh. \*3*1/2*fl  
**Mauke in Jena:**  
Flora von Thüringen, hrsg. v. D. Fr. v. Schlechtendal und C. Schenk. 39. Heft. Mit 10 color. Tafeln. 8. Geh. \*1*1/3*fl

Druck von V. G. Teubner.

**Meinhardt in Arnstadt:**  
Blätter, unterhaltende u. belehrende, für den Handelsstand. Herausg. v. C. G. Gotthold. Jahrg. 1843. Kl. 4. \*1*1/2*fl  
**Thuringia.** Zeitschrift zur Runde des Vaterlandes. Jahrg. 1843. Kl. 4. \*1*1/2*fl  
**Meylersche Buchh.** in Stuttgart:  
Bericht, amtlicher, über die 6. Versamml. d. deutschen Land- u. Forstwirthe zu Stuttgart vom 21—28. Sept. 1842. Ver.-8. Geh. \*3*1/2*fl  
Lebensbilder aus der westlichen Hemisphäre. 4. u. 5. Th. 2. durchgeset. Aufl. gr. 8. Geh. als Rest.  
**Niese in Saalfeld:**  
Otto's Naturgeschichte für Kinder. Mit color. Abbild. 8—12. Erg. (r. 9—12.) gr. 8. Geh. \*1*1/4*fl  
**Oehmigke's Buchh.** (J. Bülow) in Berlin:  
**Leedebur, L. v.**, Nordthüringen und die Hermundurer oder Thüringer. Zwei Vorträge. Gr. 8. Geh. \*1*1/3*fl  
**Palm & Enke in Erlangen:**  
Blätter für Rechtsanwend. zunächst in Bayern, hrsg. v. J. A. Seuffert. 8. Bd. (Jahrg. 1843.) in 26 Nrn. 8. \*2*1/2*fl  
**Zeitschrift** für die Staatsarzneikunde, hrsg. v. A. Henke. 23. Jahrg. (1843) in 4 Heften. gr. 8. \*4*1/2*fl  
**Pieisch & Co. in Dresden:**  
Ungewitter, F. H., neueste Beschreibung u. Staatenkunde. 2. Erg. gr. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
**Regenöberg in Münster:**  
Unnegarn, J., Geschichte der christl. Kirche. 2. Th. gr. 8. 1*1/4*fl  
Vonier, J. C., die Logarithmen und die Gränzen ihrer Zuverlässigkeit, die Gaußischen Logarithmen ic. gr. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
Jüngst, L. B., die deutsche Rechtschreibung. Ein Handbuch f. Lehrer und zum Selbstgebrauche. gr. 8. Geh. \*1*1/3*fl  
— die Regeln der deutschen Rechtschreibung. Einheitsfaden f. Schüler. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
**Tauerländer in Frankfurt a/M.:**  
Behlen, St., Real- u. Verbal-Berikan der Forst- u. Jagdkunde. 5. Bd. 2. Erg. gr. 8. Geh. \*1*1/2*fl  
Mappes, J. M., Festreden, geh. im naturgeschichtlichen Museum zu Frankfurt a/M. gr. 8. Geh. \*2*1/3*fl  
Museum, rheinisches, f. Philologie, hrsg. v. F. G. Welcker u. F. Ritschl. Neue Folge. 2. Jahrg. 3. Heft. gr. 8. Geh. \*5*fl*  
Pfister, J., Anleitung z. Erlernung der Kunst, Stroh- u. Holzhüte zu waschen, zu färben und zu appretiren. gr. 12. M. 1. Stintaf. Geh. \*1*1/2*fl  
**Schmidt in Bamberg:**  
Schmidt, die Sonn- u. Festtage der Christen. 8. Geh. \*1*1/4*fl  
**O. A. Schulz in Leipzig:**  
**Héliogabale XIX.** ou biographie du dix-neuvième siècle de la France. gr. 4. 1*1/2*fl  
**Tauer & Zohn in Wien:**  
Damaschka, W. Fr., der Hals-eigene. Historische Erzählung. gr. 12. Geh. 24*fl*  
**Trautwein & Co. in Berlin:**  
**Friedlaender, J.**, die Münzen des Johanniter-Ordens auf Rhodus 1309—1522. Mit 2 Kupfert. gr. 8. Geh. 1*1/2*fl  
**O. Wigand in Leipzig:**  
Rechtslexikon für Juristen aller deutschen Staaten, hrsg. v. J. Weiske. 4. Bd. 5. Erg. gr. 8. Geh. \*20*fl*  
Sue's, E., sämmtliche Werke. 134—137. Th.: die Geheimnisse v. Paris, übers. v. A. Diezmann. 9—12. Bd. 16. Geh. \*20*fl*

Commissionair: Adolf Frohberger.